



Foto: Liane Haug

BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2026

Kategorie: Transformationstreiberin – Demokratie

Claudine Nierth

Mehr Demokratie e. V.

Claudine Nierth, Jahrgang 1967, ist Bundesvorstandssprecherin von Mehr Demokratie e. V., einer Nichtregierungsorganisation für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung.

Claudine Nierth studierte Kunst und Ausdruckstanz. 1997 gehörte sie zu den drei Initiatorinnen des ersten Volksbegehrens und des anschließenden Volksentscheids „Mehr Demokratie in Hamburg“, die die Einführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden auf Ebene der Hamburger Bezirke zum Ziel hatten. Seither ist sie Bundesvorstandssprecherin des Vereins Mehr Demokratie. und hat die Organisation mit ihren Mitstreitenden deutschlandweit ausgebaut.

Der Verein berät Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeinden in ganz Deutschland und treibt den Ausbau der Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung voran. Er erstellt Stellungnahmen und Gesetzentwürfe für die parlamentarische Arbeit. Mehr Demokratie führt in Schulen Veranstaltungen zur demokratischen Bildung durch, entwickelt Dialogformate zur Stärkung der demokratischen Kultur und setzt sie in Gemeinden und Städten um. Außerdem ist der Verein an Kampagnen großer zivilgesellschaftlicher Bündnisse beteiligt.

„Ich möchte keine Lücke in der Gesellschaft sein“, sagt Claudine Nierth über ihr Engagement. „Ich möchte dazu beitragen, die Verhältnisse zu verbessern und den Zusammenhalt zu stärken. Ich verstehe mich als Transformationstreiberin für die Demokratie. Mein Anliegen ist es, politische Strukturen durch wirksame Bürgerbeteiligung zu verändern. Und es geht um mehr als Verfahren: Demokratie ist auch eine Haltung. Sie lebt von dem Mut, sich einzubringen und Vielfalt zu integrieren.“

Claudine Nierth ist Initiatorin der ersten bundesweiten Bürgerräte in Deutschland – zufallsbasierter Bürgerforen als strukturierte Form deliberativer Demokratie. 2019 gelang es ihr, den damaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble von dem Konzept zu überzeugen. Unter seiner Schirmherrschaft organisierte sie zunächst zwei zivilgesellschaftliche Bürgerräte – als Beleg dafür, dass dieses Format in Deutschland funktionieren kann: den Bürgerrat „Demokratie“ (2019) sowie den Bürgerrat „Deutschlands Rolle in der Welt“ (2022).

2023 folgte der entscheidende Schritt: Der Deutsche Bundestag selbst beauftragte seinen ersten offiziellen Bürgerrat, den Bürgerrat „Ernährung im Wandel“. Gemeinsam mit Mehr Demokratie und weiteren Partnern hat Claudine Nierth diesen Prozess organisiert und verantwortet. Es folgte 2025 der Bürgerrat „Steuergerechtigkeit“ in Kooperation mit dem Bund der Steuerzahler und dem Netzwerk Steuergerechtigkeit.

Die von Mehr Demokratie initiierte wissenschaftliche Erfassung und Dokumentation aller bisherigen und laufenden zufallsbasierten Bürgerräte auf kommunaler, Landes- und Bundesebene belegen den Erfolg der Initiative Claudine Nierths: Besonders auf kommunaler und Landesebene gewinnt das Instrument weiter an Attraktivität – dort, wo politische Entscheidungen die unmittelbare Lebenswirklichkeit der Menschen betreffen.

Eine weitere wichtige Initiative von Claudine Nierth ist das Dialogformat Sprechen & Zuhören, das sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen entwickelt hat. Dieses Format verlässt die Logik des Schlagabtausches; statt zu fragen, was die Beteiligten über ein Thema denken, wird gefragt: „Wie geht es dir mit diesem Thema?“ Wer über sein Erleben spricht, davon ist Claudine Nierth überzeugt, spricht weniger über andere und mehr über sich selbst – über eigene Bedürfnisse, Erfahrungen und Hoffnungen. Das entzieht der Polarisierung den Boden.

Sprechen & Zuhören wird bereits im dritten Jahr von der Landesregierung Brandenburg sowie bundesweit von mehreren Stiftungen gefördert. Das Format hat seinen Weg in Kommunen, Schulen und Unternehmen gefunden und wird deutschlandweit auch online angeboten. 2025 hat Claudine Nierth mit Mehr Demokratie über tausend Menschen darin ausgebildet, dieses Format selbst zu moderieren. Rund um das Dialogformat ist eine Bewegung entstanden, die auch in den Nachbarländern Österreich, der Schweiz und Polen Resonanz findet.

Claudine Nierth wirkt durch Keynotes, Panels, Workshops, Moderationen, Artikel und Interviews für ihr Anliegen: eine sichtbare und gelebte Demokratie. Nach ihren beiden Büchern „Die Demokratie braucht uns – Für eine Kultur des Miteinander!“ (2021) und „Die zerrissene Gesellschaft“ (2023) hat sie ganz aktuell „Wo wir sind, ist unten“ veröffentlicht.

Claudine Nierth ist Sprecherin des Aufsichtsrats des GLS Treuhand e. V. und gehört dem Vorstand der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e. V. an. Außerdem ist sie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des nexus Instituts.

2018 wurde Claudine Nierth für ihr Engagement für Demokratie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. 2021 erhielt sie den Alfred-Müller-Felsenburg-Preis für aufrechte Literatur.

Claudine Nierth ist eine engagierte Aktivistin der Zivilgesellschaft und setzt sich durch Initiativen wie Volksbegehren, Bürgerräte und Dialogformate seit Jahren für sichtbare und gelebte Demokratie ein. Für ihr Engagement erhält Claudine Nierth den BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis als "Transformationstreiberin – Demokratie".